

Februar | März 2026

LUTHERBOTE



AKTUELLES AUS DEM GEMEINDELEBEN



LutherKIRCHGEMEINDE
CHEMNITZ

luther-chemnitz.de

Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

INHALT

03 Angedacht

04 Aus dem Gemeindeleben

Herzlich willkommen auf der Schatzinsel
WUNDERbarer Weihnachtspavillon 2025
Hauskreise und Hauskreisleitertreffen

07 Kinderseite

08 Veranstaltungen

09 Gottesdienste

10 Veranstaltungen

Gemeindegruppen | Gebetstreffen
Besondere Veranstaltungen

12 Aus dem Gemeindeleben

Neues Angebot: Kleingruppen auf Zeit
Gesichter der Lutherkirche

14 Gebetsanliegen

15 Aus dem Gemeindeleben

Der Kirchenvorstand informiert
Spendenkonto

Liebe Leserinnen und Leser,

zwischen winterlicher Ruhe und den ersten Farben des Frühlings lädt uns die Jahreslosung ein, aufmerksam zu sein für das, was Gott wachsen lässt. Unser Titelbild verdeutlicht das – Hoffnung, die leise beginnt und doch Kraft hat. Im Angedacht von Rouven Schubert wird deutlich, wie die Jahreslosung unser persönliches Leben und unser Miteinander prägen kann.

Dieser Gemeindebrief lebt von Gesichtern und Geschichten: Wir lernen Anett Oehme näher kennen, und blicken zurück auf gesegnete Momente unseres Gemeindelebens: auf die Hauskreisleitertreffen, auf den Weihnachtspavillon, der viele Begegnungen möglich gemacht hat, sowie auf die vielfältigen Erlebnisse und Entdeckungen auf der „Schatzinsel“. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz – Nachtkater Bommel erlebt bereits Episode 2 seines Abenteuers.

Das neue Angebot für eine „Kleingruppe auf Zeit“ lädt zu neuen Erfahrungen ein. Eine kreative Seite lädt junge und ältere Leser zum Innehalten ein. Gebetsanliegen und die KV-Infos runden auch diesen Lutherboten ab.

Möge dieser Gemeindebrief ermutigen, Teil unserer lebendigen Gemeinschaft zu sein – und Gottes Spuren darin zu entdecken.

Gottes Segen im Namen des Redaktionsteams, ■

Lisa-Maria Mehrkens





Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Luthergemeinde,

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Dieser Vers steht über dem neuen Jahr. Beim Blick auf alles, was in dieser Welt passiert, mag das manchmal ein sehr nachvollziehbarer Wunsch sein, dass alles neu wird. Kriege, Umweltzerstörungen, all die Spannungen innerhalb unserer Gesellschaft und zwischen Ländern – wie schön wäre es doch, das alles zu beenden und neu zu beginnen. Wie ein Neustart bei einem Computer, der sich aufgehängt hat – alles läuft wieder wie bisher, nur ohne die Probleme, die es bis eben noch gegeben hat.

Doch dieses »neu«, von dem Gott in Offenbarung 21,5 spricht, bedeutet mehr: Wenn wir dieses Kapitel lesen, sehen wir, was damit gemeint ist: Das neue Jerusalem – beschrieben als eine Stadt aus reinem Gold mit einer Stadtmauer aus Edelsteinen.

Dieses »neu« meint nicht nur „ohne den alten Müll“ – es meint wirklich neu und so viel besser, als wir es uns jemals erträumen könnten. Und dieses neue Jerusalem ist allen verheißen, die zu Jesus gehören. Ist das nicht ein Ziel, auf das es sich hinzuleben lohnt? Und was ist das für eine Zusage mitten hinein in diese von Krisen geprägte Welt!

Und es geht noch weiter: Wenn wir uns den Rest des Verses anschauen, lesen wir: „Schreib alles auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr“. Nicht nur, dass Gott hier verspricht, alles neu zu machen. Er betont auch gleich noch, wie zuverlässig seine Worte sind – vielleicht auch, weil das neue Jerusalem auf den ersten Blick schon fast zu schön klingt, um wahr zu sein. Doch wir dürfen uns wirklich sicher sein, dass es so kommen wird!

Natürlich soll uns das jetzt nicht davon abhalten, die Welt, in der wir leben, besser zu machen und in unser Umfeld zu investieren, um dort Dinge positiv zu verändern. Dazu fordert uns Gott immer wieder auf. Doch kann es immer wieder eine Perspektive geben. Es gibt einen Zeitpunkt, an dem Gott alles neu machen wird. Zu Zeiten, in denen sich alles in die falsche Richtung zu verändern scheint, kann es uns Hoffnung schenken. Und in den Zeiten, in denen alles gut ist, können wir uns darauf freuen, dass sogar noch so viel Besseres vor uns liegt.

Auch in diesem neuen Jahr können wir uns immer wieder vor Augen halten, was dieser Zusage Gottes bedeutet: „Ich mache alles neu.“. Die damit verbundene Hoffnung und die Vorfreude auf das, was uns eines Tages erwarten wird.

Gerade jetzt sehen wir draußen in der Natur ein Abbild dieses Neuwerdens. Nach dem grauen und – mehr oder weniger – kalten Winter kommen erste Schneeglöckchen und Krokusse und nach und nach beginnt alles wieder zu wachsen. Das Graue wird immer grüner, bunter und lebendiger. Und das kann uns jedes Jahr aufs Neue zu einer Erinnerung an dieses Versprechen werden, das wir dieses Jahr als Jahreslosung haben: „Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu.“ ■

Rouven Schubert





Herzlich willkommen auf der Schatzinsel

... dem Kindergottesdienst unserer Gemeinde für Kinder von 5 Jahren bis zur 4. Klasse! Hier ein kleiner Rückblick aus dem Jahr 2025:

Besonders eindrücklich erlebten wir in der Frühlingszeit das gemeinsame Nachspielen der Passionsgeschichte: Die Kinder waren live dabei, als Jesus das Brot teilte und durften, sich gegenseitig segnend, Brot und Weintrauben miteinander teilen. Vielen Dank an die Eltern, die uns beim Füße waschen und den Kreativstationen zum Kreuzweg unterstützt haben. So konnten wir zu Ostern fünf Kreuzwege aus verschiedenen Materialien in der Kirche ausstellen: einen Lego-Kreuzweg, Nagelbilder, Naturbilder, eine Fotostory und einen Kreuzweg aus Modelliermasse.

„Schmeckt nicht, gibt's nicht!“ hieß es im Herbst auf der Schatzinsel. Im Plenum kochten wir biblische Gerichte und erlebten gleichzeitig, wie Gott die Menschen durch Wüstenzeiten hindurchführt; das Wenige so vermehrt, dass es für alle reicht; scheinbar Unmögliches mit Gottes Hilfe wahr wird; Gott uns mehr schenkt als nur das Notwendige und noch Vieles mehr. Beim Austausch in den Kleingruppen, wo wir Ähnliches in unserem Alltag erleben, gab es natürlich für jeden noch Kostproben der biblischen Gerichte. So durften wir mit allen Sinnen Gottes Liebe in uns aufnehmen.

Durch die Advents- und Weihnachtszeit begleitete uns der 4. König Mazzel mit seinem Kamel Chamberline. Eigentlich wollte er mit seinen Freunden, den heiligen drei Königen, gemeinsam in Bethlehem den Retter der Welt anbeten. Auf seinem Weg begegnete er vielen

Menschen in Not. Er hielt an und half, verschenkte seine Königsgeschenke und kam mit leeren Händen an der leeren Krippe an. Er war zu spät ... so dachte er. Doch dann hörte er die Stimme von Jesus: „Sei nicht traurig, König Mazzel, du bist nicht zu spät! Du warst die ganze Zeit über bei mir. Ich hatte mich verirrt und du zeigtest mir den Weg. Ich war durstig und du gabst mir zu trinken. Ich war gefangen und du hast mich befreit. Du warst da, als ich dich brauchte und ich werde bei dir sein, für immer!“

Wir möchten nicht nur über die Liebe Gottes reden und theoretisch überlegen, was wir tun könnten, sondern sie auf der Schatzinsel gemeinsam mit den Kindern weiterverschenken. Deshalb gehen wir seit letztem Jahr einmal im Quartal in die Seniorenresidenz und feiern die Schatzinselgottesdienste zusammen mit den Senioren. Wir spielen, basteln, singen, beten und hören gemeinsam Gottes Wort. Als wir im Herbst gemeinsam bunte Bäume auf Karten gestalteten, meinte eine Seniorin: „Die Osterkerze vom letzten Mal steht noch auf meinem Nachttisch – jetzt kommt diese schöne Karte dazu und erinnert mich an euch“ – und damit auch an Gottes Liebe, die uns auf den Weg geschickt hat. ■

Anett Sprinz



© Anett Sprinz - Passionsgeschichte

WUNDERbarer Weihnachtspavillon 2025

In der Adventszeit im Jahr 2025 stand der Weihnachtspavillon an der Bernsdorfer Straße bei Frollein Sommer nun zum 4. Mal in Folge allen Besuchern offen. Vor der Eröffnung fand dort das Gemeindegebet statt. Es wurde für die Menschen, die kommen würden, für die Mitarbeitenden und für das Gelände gebetet. Rückblickend können wir wieder dankbar feststellen, dass Gott viele Mitarbeiter, gute Begegnungen und auch Schutz für das Gelände geschenkt hat.

Der Pavillon war rund um die Uhr zugänglich und bot wieder Möglichkeiten zum Verweilen und Besinnen. Es hingen Zeugnisse aus, in denen Gemeindeglieder berichteten, wie sie Gottes Liebe oder sein übernatürliches Eingreifen erlebt hatten. Dazu bestand die Möglichkeit, eigene Gebetsanliegen zu schreiben, für die dann in der Gemeinde gebetet wurde.

Dank der Beteiligung mehrerer Hauskreise, Gemeindekreise und Gemeindemitglieder konnte wieder ein buntes Programm stattfinden. An elf Tagen der Adventszeit gab es verschiedene Aktionen wie „Hören vom Himmel“, Basteln oder Musik – und dabei wurden kostenloses Essen und Heißgetränke angeboten. Einigen Besuchern war der Weihnachtspavillon noch aus den vorherigen Jahren bekannt, und sie hatten einen Besuch eingeplant. Zu unserer Freude ließen sich auch viele Passanten ansprechen und einladen. Denen, die es eiliger hatten, konnten wir kleine Geschenke, wie einen Kalender oder einen „Liebesbrief von

Jesus“, mitgeben und sie zum Krippenspiel einladen. Beim „Hören vom Himmel“ ließen Menschen für sich beten und wurden durch die Eindrücke der Beter ermutigt.



Besonders in Erinnerung blieb uns die Unterschiedlichkeit der Menschen, die zum Pavillon kamen oder sich einladen ließen: Verwandte, Bekannte und Freunde, aber auch Menschen unterschiedlicher Herkunft und mit verschiedensten Weltanschauungen, die kaum Berührungspunkte mit unserer Gemeinde oder Kirche allgemein hatten.

Einige Menschen kamen auch einfach wegen einer warmen Mahlzeit, zum Aufwärmen am Heizpilz oder auf der Suche nach Gemeinschaft vorbei. Es war ein Ort, an dem alle willkommen waren, und wir konnten die Liebe Jesu in Gesprächen und auch ganz praktisch weitergeben. Wir durften Menschen beschenken, weil Gott uns zuerst beschenkt hat und wurden dabei wiederum selbst beschenkt. Welche Auswirkungen die Geschenke, Einladungen und Gespräche haben werden, liegt letztendlich in Gottes Hand.

Wir sind dankbar für diese besondere Gelegenheit, Menschen aus Bernsdorf die Liebe Gottes nahe bringen zu dürfen. Ebenso dankbar sind wir für alle Mitarbeiter, sei es in der Vorbereitung, beim Ausgestalten des Pavillons, bei Aktionen und nicht zuletzt im Gebet. ■

Miriam und Lukas Tietze vom Team des Weihnachtspavillons.



Hauskreise und Hauskreisleitertreffen – Orte, an denen Glaube wächst

In der Coronazeit wurden Treffen im öffentlichen Rahmen untersagt. Hier haben wir neu entdeckt und zu schätzen gelernt, wie wertvoll verbindliche Hauskreise sind. Als die Freiheit zurückkehrte, bekamen wir von Gott den Impuls, diese Zeit der „Neuausrichtung“ und Vorbereitung zu nutzen, um stabile Hauskreise aufzubauen, die auch zukünftig ähnlichen Herausforderungen standhalten können.

Inzwischen schauen wir als kleines Team auf drei Hauskreisleiter (HKL)-Treffen des Jahres 2025 zurück. Wir wollen zu verbindlichen, im Alltag stärkenden Gemeinschaften ermutigen, in denen Vertrautheit in Wohnzimmeratmosphäre wachsen kann und Menschen zur Nachfolge Jesu im Alltag befähigt werden. Jeder darf SEIN, darin WACHSEN und ERLEBEN, wie Authentizität in Gemeinschaft uns näher zu Jesus und zueinander bringt, so wie die Gemeindevision es ausdrückt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt im persönlichen Hören auf Gott. In Hauskreisen kann dies eingeübt und im Alltag gelebt werden. Wir ermutigen die Leiter, diese Praxis aufzugreifen und üben sie auch selbst in den HKL-Treffen ein. Verbunden mit dem Gebrauch der Geistesgaben erleben wir, wie Gottes Nähe spürbar wird. Bereichernd für alle Beteiligten ist, wenn wir in Hauskreise eingeladen werden, um darüber zu lehren und die Geistesgaben zu praktizieren. Denn Geistesgaben wollen entfaltet und der Umgang damit gelernt werden! Auch für andere geistliche Themen geben wir gern weiterhin Unterstützung.

Besonders aufbauend und stärkend sind Zeugnisse der Hauskreisleitenden davon, was sie gemeinsam mit Gott erleben. Wenn wir uns ehrlich nach Jesus ausstrecken, wachsen wir auch in Gemeinschaft untereinander. So beschreibt es auch 1. Johannes 1,7: „Wenn wir im Licht wandeln, wie er (Jesus) im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander.“. Genau das dürfen wir in unserem Hauskreis erfahren: Unsere Liebe zueinander wächst.

Manchmal braucht es allerdings auch neuen „Wind“ für Gruppen, die schon länger bestehen. Auch dazu dienen die HKL-Treffen. Sie stehen allen aktuellen und zukünftigen Leitern offen – und ebenso Hauskreismitgliedern, wenn die Leitung verhindert ist.

Wer noch keinen HK hat, kann sich unter hauskreise@luther-chemnitz.de melden. Hierüber wird ein Verantwortlicher mit euch Kontakt aufnehmen, um einen passenden HK zu finden.

Herzliche Einladung zu den nächsten HKL-Treffen 2026 – jeweils 19 Uhr in der Winterkirche:

- 23. Februar

- 08. Juni

- 26. Oktober



Uta Zeidler





Bommel & Minna – was letztes Mal geschah:

In der letzten Geschichte lernten wir Kater Bommel und seine Mausfreundin Minna kennen. Gemeinsam erleben sie nachts spannende Abenteuer in der Lutherkirche.

Heute geht es hoch hinaus...

Minna zitterte ein wenig, als sie hinter Bommel die vielen Treppen zum Kirchturm hinaufstieg. „Wie hoch geht das noch?“, piepste sie. „Nur noch ein paar Stufen“, schnurrte Bommel. „Du wirst staunen.“

Oben angekommen, öffnete sich der Raum zu einem hölzernen Glockenstuhl. Die große Glocke hing still und schwer über ihnen, Spinnweben zogen sich wie Schleier durch die Balken. Doch etwas anderes fiel Bommel sofort ins Auge: Zwischen zwei Balken lag ein altes, verstaubtes Buch. Bommel schlug es auf.

„Das war früher mal das Glockenbuch“, murmelte er. „Darin steht, wann die Glocken geläutet wurden und warum.“

Minna kletterte vorsichtig näher. „Hier steht etwas über einen besonderen Glockenschlag zur Mitternacht... aber der wurde seit Jahrzehnten nicht mehr geläutet.“

Plötzlich ertönte ein leises Klingen. Nicht laut – eher wie ein Echo aus der Vergangenheit. Bommel und Minna sahen sich an. „Vielleicht hat das Buch etwas geweckt, als du es aufgeschlagen hast?“, flüsterte Minna.

Bommel nickte. „Wer weiß. Lass uns lieber wieder hinuntergehen.“ So etwas hatte er noch nie erlebt. Dabei war er schon so oft oben im Kirchturm.

„Das werde ich ein anderes Mal genauer untersuchen“, dachte er sich. Für heute Nacht jedoch reichte es ihm mit den Abenteuern.



LutherKIRCHGEMEINDE
CHEMNITZ

FAMILIENRÜSTZEIT

für Familien mit einem oder mehreren Kindern



22. - 25. Mai 2026



Pockau



Anmeldung: bis zum 11. April 2026 im Pfarramt
(info@luther-chemnitz.de) oder bei Dorothee Müller

unterstützt von



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

KINDER Flohmarkt

Von Familien für Familien

Samstag, 21.03.2026 | 13 Uhr bis 18 Uhr

Luthertreffpunkt (Augsburger Straße 14A,
09126 Chemnitz, Hinterhof)

*Kleidung & Schuhe für Kinder, Umstandskleidung,
Spielzeug, Bücher, Zubehör Kinderfahrzeuge und
viele weitere Schätze verschenken, tauschen
oder verkaufen!*

Anmeldungen für Verkaufsstand bis 08.03.2026 an:

Mail: lmmehrkens@gmx.de
Tel: 0176 922 58 698

Standgebühr:
5€





GOTTESDIENSTE

Datum	Veranstaltung	Predigt
So 01.02.	Letzter Sonntag nach Epiphanias	
9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Oehme
So 08.02.	Sexagesimae - 60 Tag vor Ostern	
9:30	Gottesdienst, anschl. Gebet für Heilung, Kirchencafé und offene Bibliothek	Pfr. i. R. Zeibig
So 15.02.	Estomihi - Sei mir ein starker Fels!	
9:30	Gottesdienst ohne Abendmahl	Götz Pecking
So 22.02.	Invokavit - Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.	
9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Major Matthias Lindner
19:30	Lobpreisgottesdienst	Pfr. i. R. Keucher
So 01.03.	Reminiszere - Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit!	
9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Oehme
So 08.03.	Okuli - Meine Augen sehen stets auf den Herrn.	
9:30	Gottesdienst, anschl. Gebet für Heilung, Kirchencafé und offene Bibliothek	Pfr. Oehme
So 15.03.	Lätare - Freuet euch!	
9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Oehme
16:30	Abendgottesdienst „Connect“	in Planung
So 22.03.	Judika - Gott, schaffe mir Recht!	
9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Oehme
So 29.03.	Palmsontag	
9:30	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Oehme
19:30	Lobpreisgottesdienst	in Planung

Spatzennest während der Predigt

für 3- bis 4-jährige | im Singsaal der Kirche, Leitung: Ch. Herrmann

Schatzinsel paralleler Gottesdienst

ab 9:15 Uhr | im GemZ | für 5-Jährige bis 4. Klasse, Leitung: Markus Sprinz

V.I.T. (Very Important Teens) während der Predigt

Programm für Teenager der 5. bis 8. Klasse, Leitung: Annika Hering

Gottesdienst Livestream

Viele Gottesdienste werden auf dem

 **YouTube-Kanal** der Lutherkirchgemeinde Chemnitz veröffentlicht



Predigtmitschnitt

nach dem Gottesdienst erhältlich:

 **material.luther-chemnitz.de**





BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Hauskreisleitertreffen

Mo. 23.02., 19:30 Uhr | Winterkirche

Frauenfrühstück

Sa. 28.02., 9:30 Uhr | Winterkirche
Thema: „Auf Gottes Spuren in Sibirien“
Referentin: Maria Göckeritz

Klavierabend Musik. Lesung: „Wer du auch seist“

So. 01.03., 19:30 Uhr | Lutherkirche
mit Texten von R. M. Rilke und Musik von Y.
Tiersen, E. Satie und S. Nobis; Tickets zu 15 €,
Rentner 13 €, ermäßigt 10 € im VVK bei ETIX und
im Pfarramt sowie an der Abendkasse.

Start Kurs Keys-to-Freedom

Di. 03.03., 19:00 Uhr | GemZ

Start Alpha-Kurs

Abendkurs ab Mi. 04.03., je 19:00 Uhr | Lutherk.
Vormittagskurs ab Fr. 06.03., je 9:30 Uhr | GemZ
mit Kinderbetreuung
Anmeldung unter luther-chemnitz.de

Themenvormittag „Mit Leichtigkeit - Konflikte bei Kindern begleiten“

Fr. 06.03., 9:30-11:00 Uhr | GemZ
mit Kinderbetreuung

Putztag GemZ und Luthertreff•

Sa. 07.03., 9:00 Uhr Treff am GemZ

Großeltern-Enkel-Bastelnachmittag

Fr. 20.03., 15:00-17:00 Uhr | GemZ

Giora Feidman Trio - For a Better World

So. 22.03., 19:30 Uhr | Lutherkirche
G. Feidman mit Musik von M. Montazer; Tickets
bei eventim

Gebets- und Fastenwoche

23.-27.03. | 10:00-12:00 Uhr offene Kirche
tgl. 19:30 Uhr Plenum in der Winterkirche,
Donnerstag Plenum bereits ab 19:00 Uhr

Mutter-Kind-Rüstzeit

20.-22.04. | Hohenfichte
Anmeldung bis 20.03. im Pfarramt oder bei
Dorothee Müller

KIRCHENMUSIK

Kirchenchor (Kantorei)

dienstags, 19:30 Uhr | Singsaal

Spatenchor * 4 Jahre bis 1. Klasse

dienstags, 17:00-17:30 Uhr | GemZ

Kinderchor * 2. bis 4. Klasse

donnerstags, 15:45-16:25 Uhr | GemZ

Teeniechor * ab 5. Klasse

mittwochs, 16:00-16:45 Uhr | GemZ

„Querblech-Luther“

mittwochs, 19:30 Uhr

📞 J.-U. Koch, ☎ 0371 7710354

KINDER- UND JUGENDVERANSTALTUNGEN

Eltern-Kind-Kreise

(09.02.-12.02. + 23.-26.03. *kein Eltern-Kind-Kreis*)

Montag 9:30-12:00 Uhr | GemZ | mit Mittagessen
Dienstag bis Donnerstag 9:30-11:00 Uhr | GemZ

Montag 15:30-17:00 Uhr | GemZ

Montag 02.02. | 02.03., Treffpunkt je nach
Wetterlage auf dem Spielplatz gegenüber KiTa
„Rüsselchen“

Kindertreff * 3 bis 6 Jahre

dienstags, 15:30-17:00 Uhr | GemZ

Pfadfinder *

- 1. Klasse | mittwochs, 16:45-18:15 Uhr | GemZ
 - 2. Klasse | donnerstags, 16:30-18:00 Uhr | GemZ
 - 3. Klasse | dienstags, 15:30-17:00 Uhr | GemZ
 - 4. Klasse | donnerstags, 16:30-18:00 Uhr | GemZ*
 - 5. Klasse | mittwochs, 16:45-18:15 Uhr | GemZ
 - 6. Klasse | montags, 16:00-17:30 Uhr | GemZ
 - ab 7. Klasse | montags, 17:45-19:15 Uhr | GemZ
- *14-tägig | * *finden nicht in den Ferien statt*

Junge Gemeinde

donnerstags, 18:30-20:30 Uhr | Lutherkirche

Offener Familientreff

Mo. 23.02. | 30.03., 15:30-17:30 Uhr | Luthertreff•



GEBETSTREFFEN

Gebetstreffen

montags bis freitags, 6:00–6:30 Uhr | GemZ

Offene Kirche

montags, 17:30–18:30 Uhr | Lutherkirche

Gebet für die Gemeinde

dienstags, 17:00–19:00 Uhr | Winterkirche

Gebetsanliegen an:

✉ gebet@luther-chemnitz.de

oder in die „Klagemauer“ in der Winterkirche stecken

Gebet für Israel

Di. 10.02. | 10.03., jeweils 18:00–19:30 Uhr | GemZ

Telefon-Gebetstreffen ⓘ Gabriele Ebersbach
mittwochs, 6:30–7:30 Uhr | Telefonkonferenz |
Einwahl-Nr.: bitte bei Gabriele Ebersbach
erfragen ✉ gebet@luther-chemnitz.de

Gebet für Bernsdorf

Mi. 04.02. | 18.02. | 04.03. | 18.03.,
jeweils 15:30–16:00 Uhr | Luthertreff

Gebet für Heilung

So. 08.02. | 08.03., jeweils nach dem
Gottesdienst | Lutherkirche

✉ gebet.heilung@luther-chemnitz.de

Wächterruf-Gebet

Mo. 09.02. | Mo. 09.03., 10:00–12:00 Uhr | GemZ

Seelsorgedienst

Fr. 20.02. | 20.03., jeweils 17:30 + 19:30 Uhr |
GemZ

ⓘ Anmeldung bei **Marco Schaarschmidt** s. S.
16

Anbetungsabend

Fr. 13.02. | 13.03., 19:30–21:30 Uhr | Winterkirche

Anbetungszeit

Termine unter ⓘ luther-chemnitz.de

WEITERE ANGEBOTE

Hauskreise ⓘ Rolf Zeidler

✉ hauskreise@luther-chemnitz.de

Freiheit von Pornografie

free!indeed Rechenschaftsgruppe für Männer
montags, 19:30–21:00 Uhr | GemZ

✉ freeindeed.chemnitz@gmail.com

Bibeltreff für Iraner

dienstags, 18:00 Uhr | GemZ

Besuchsdienstkreis

Mi. 25.02. | 25.03, 16:30–17:30 Uhr | GemZ

Bibelstunde Bernsdorf

Mi. 04.02. | 18.02. | 04.03. | 18.03., jeweils 14:30–
15:30 Uhr | Luthertreff-/ Erdgeschoss

Kreis für Nichtberufstätige

Do. 05.02. | 05.03., jeweils 09:30–12:00 Uhr | GemZ

Bibelstunde Luther

Do. 05.02. | 19.02. | 05.03. | 19.03, jeweils 14:30–
15:30 Uhr | Winterkirche

Seniorenbegegnung

Do. 12.02. | 12.03., mit Anett Sprinz, jeweils 14:30–
16:00 Uhr | Winterkirche

Kaffeeplausch

Do. 26.02., 14:30–15:45 Uhr | Winterkirche

JET-Junger Erwachsener Treff

So. 25.02. | 11.03., jeweils 19:30 Uhr | JG-Keller

upgrade

Fr. 06.03., 19:30 Uhr | Lutherkirche
für Jugendliche und junge Erwachsene,
mehr Infos ⓘ upgrade.luther-chemnitz.de

Männertreff

Mi. 11.02, 19:30–21:30 Uhr | Winterkirche

Referent: Christfried Schumann

Mi. 11.03., 19:30–21:30 Uhr | GemZ

Referent: Markus Sprinz

Mi. 01.04., 19:30–21:30 Uhr | GemZ

Sederabend mit Ehefrauen

Referenten: Matthias und Beate Legler

Anmeldung bis 18.03. | Anzahlung 10€ pro Person

WALL – Wieder Alleine Leben Lernen

Fr. 27.02., 19:30 Uhr | GemZ

Neues Angebot: Kleingruppen auf Zeit

In einer großen Gemeinde stehen wir immer wieder vor der Herausforderung, neue Leute zu integrieren bzw. Menschen außerhalb unserer bekannten Gruppen kennenzulernen. Aus diesem Grund gibt es dieses Jahr ein neues Projekt für 6 Wochen vom **18. Mai bis 26. Juni**.

In dieser Zeit können bestehende Gruppen pausieren, um Angebote zu schaffen, in die sich neue Leute für 6 Wochen integrieren können. Egal, ob ein Gebetskreis für Bernsdorf; eine Gruppe, die in der Bibel nach unserer Rolle in Bezug auf Israel forscht; eine Fahrradgruppe; ein Lesekreis; oder eine Seniorengruppe, die sich zum gemeinsamen Frühstück trifft. Euren Ideen sind an dieser Stelle kaum Grenzen gesetzt. Wichtig ist uns aber, dass die Gruppe Gemeinschaft fördert und auch unsere Beziehung zu Jesus wächst.

Die verschiedenen Angebote werden ab April in der Gemeinde ausgehen und

Interessierte können sich dafür eintragen. Um selbst ein Angebot zu erstellen, solltet ihr zu zweit sein und bis zum **31.3.** an  hauskreise@luther-chemnitz.de oder im Pfarramt eine kurze Info dazu abgeben, wer für das Angebot verantwortlich ist, wie man euch erreicht, was ihr macht, wann und wo ihr euch trifft und wie viele Personen daran teilnehmen können.

Die Kleingruppen auf Zeit bieten eine Möglichkeit, näher zueinander zu wachsen, in der Gemeinde anzukommen und Menschen aus der persönlichen Umgebung einzuladen mitzukommen. Wir sind gespannt, was es alles für kreative und bereichernde Angebote geben wird! Danke für eure Bereitschaft und Offenheit, euch auf dieses Experiment einzulassen! 

Susan & Alexander Kurth

Gesichter der Lutherkirche: Anett Oehme – die Frau an der Seite des Pfarrers

Anett Oehme, 48 Jahre alt, seit 21 Jahren Mitglied in der Gemeinde.

Was ist deine Aufgabe in der Gemeinde?

Weil mein Mann Pfarrer in dieser Gemeinde ist, ist es auch schon immer meine Herzensangelegenheit, gemeinsam mit ihm die Anliegen der Gemeinde mitzutragen und dafür einzustehen. Oft sitzen wir an unserem Küchentisch, tauschen uns aus, diskutieren über unterschiedliche Fragestellungen und beten zusammen. Meine ehrenamtliche Mitarbeit hat sich über die Jahre immer wieder verändert. Aktuell bin ich Mentorin im Mentorennetzwerk, arbeite beim Connect-Gottesdienst mit und

kümmere mich um die kulinarische Bewirtung unserer Seminargäste, die immer wieder in unserer Gemeinde sind.

Was schätzt du besonders an unserer Gemeinde?

Ich schätze die Liebe und Hingabe zu Jesus, dass es für die Gemeinde das Wichtigste ist, Jesus, Gott und den Heiligen Geist zu ehren. Mich begeistert, dass diese Anbetung in großer Ehrlichkeit und Authentizität geschieht und wir



keine Masken voreinander aufsetzen müssen. Ich freue mich auch über die verschiedenen Gaben, die in der Gemeinde sichtbar werden, die dynamische Jugend, die älteren treuen Beter – es gibt so vieles, was ich sehr schätze.

Was gefällt dir an den Gottesdiensten?

Ich freue mich, wenn Leute aus ihrem Leben erzählen, was sie mit Gott erlebt haben. Und ich liebe die Lobpreiszeiten, die von verschiedenen Bands angeleitet werden.

Was hat dich in deinem Glaubensleben bisher an Gott am meisten erstaunt, fasziniert oder überrascht?

Ich staune darüber, wie Jesus mein Herz von alten Verletzungen heil und gesund gemacht hat. Auch jetzt noch antwortet er

auf meine Herzensfragen und ich merke, ich kann ihm alles bringen, es ist ihm nichts zu klein oder zu groß.

Womit verbringst du am liebsten deine Freizeit außerhalb der Gemeinde?

Ich bin gerne in der Natur, im Wald, da kann ich richtig aufatmen. Am liebsten wandere ich oder fahre Fahrrad. Seitdem ich ein E-Bike habe, kann ich auch wieder mit meinem Mann und meinen Söhnen mithalten ;).

Welchen lustigen Fakt wissen nur wenige über dich?

Ich habe einen ganz schlechten Orientierungssinn, deswegen gehe ich nicht alleine wandern oder Ski fahren. Wenn ich alleine in den Wald gehen würde, würde ich mich hoffnungslos verlaufen.

Wenn du einen geistlichen Impuls vorbereiten solltest, über welches Thema würdest du gerne reden?

Ich würde über den Satz von Jesus reden „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Das habe ich in meinem Leben immer wieder erlebt, wenn ich am Ende bin und nichts habe, was ich bringen kann, meine Hände leer sind – dann war das bisher immer der beste Moment, in dem Jesus eingegriffen und meine Hände gefüllt hat.

Was wünschst du dir, wie sich unsere Gemeinde in fünf Jahren entwickelt?

Ich wünsche mir, dass wir alle im Glauben wachsen, im Charakter reifen und unsere Gemeinschaft vertiefen, sodass wir zu geistlichen Müttern und Vätern werden für diejenigen, die neu dazu kommen – und ich hoffe, dass es viele sind, die neu zum Glauben kommen und in der Gemeinde einen Platz finden. ■

Anett Oehme



Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

2. Korinther 5,17

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Moose 26,11 (Monatsspruch Februar)

WIR DANKEN GOTT ...

- für alle Ehrenamtlichen, die mit ihrem Dienst zum guten Miteinander beitragen
- für jeden Neubeginn, den ER uns ermöglicht
- für Vergebung, die nicht an Bedingungen geknüpft ist
- für die Einsicht und Klarheit, die ER uns schenkt, wenn wir uns öffnen

WIR BITTEN GOTT ...

- um einen guten, gemeinsamen Weg unserer Gemeinde im neuen Jahr
- dass er unsere Gedanken erneuert, wo sie schwer geworden sind
- um Bereitschaft, zu vergeben und neu zu vertrauen
- um Glauben, dass SEIN „Neues“ auch uns verwandeln kann

Gott spricht:

Siehe,
ich mache alles
neu!

Offenbarung 21,5





Der Kirchenvorstand informiert

• In den letzten Wochen des vergangenen Jahres haben wir Mitarbeitergespräche mit unseren hauptamtlichen Mitarbeitern geführt. Vielen Dank für eure Arbeit, eure Hingabe, euer Herzblut, eure Kreativität und eure Bereitschaft, eine zusätzliche Meile zu gehen. Wir schätzen euch sehr und sind immer wieder dankbar für dieses Privileg und dass ihr auf eure Art und mit eurer Arbeit unser Gemeindeleben bereichert und so vielseitig macht.

• Wir haben uns mit der Jahresplanung für 2026 beschäftigt. In diesem Jahr möchten wir gern den Fokus mehr auf das SEIN in unserer Gemeindevision "sein - wachsen - erleben" legen. Es wird zum Beispiel zwei Fasten- und Gebetswochen und einen Tag der Stille geben. Zusätzlich wird dieses

Jahr mehrmals eine Gebetsschule angeboten. Seid herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Dies stellt nur einen Auszug dar. Nicht alles können wir veröffentlichen bzw. erst zu gegebener Zeit. Bitte betet regelmäßig für die Arbeit des Kirchenvorstandes und besonders für die genannten Punkte. Wir freuen uns über Fragen, Anregungen und Kommentare, gern per E-Mail an

✉ gerhard.regel@luther-chemnitz.de oder auch per Post ans Pfarramt. Vielen Dank.

Der Kirchenvorstand

SPENDENKONTEN DER GEMEINDE UND DES FÖRDERVEREINS DER LUTHERKIRCHGEMEINDE

Wir danken herzlich für Ihre Spenden. Bitte achten Sie auf den richtigen Verwendungszweck. Für eine Spendenbescheinigung bitte Namen und Adresse angeben.



Kirchgeld

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE19 35060 1901 6139 000 19
BIC: GENODE1DKD
Verwendung: eigene Kirchgeldnummer

Gemeindeprojekte

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Kirchenbezirk
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE69 3506 0190 1682 0091 24
BIC: GENODE1DKD
Verwendung:

- RT 0606/0110.00 Kollekte Gottesdienst
- RT 0606/0310.00 allgemeine Gemeindegarbeit
- RT 0606/0110.01 Missionarische Projekte

Bau

Kontoinhaber: Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde
Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE60 8705 0000 3553 0000 22
BIC: CHEKDE81XXX
Verwendung: Bauaufgaben

Förderverein

Kontoinhaber: Förderverein
Sparkasse Chemnitz
IBAN: DE12 8705 0000 3552 0033 38
BIC: CHEKDE81XXX
Verwendung: Projekte des Fördervereins oder Personalspende